

KLEINES GEOCACHING-WÖRTERBUCH

- **Cache:** wasserdichter Behälter (Filmdose, ...), in den der Verstecker ein Logbuch, etwas zum Schreiben und nach Belieben kleine Schätze verpackt. Jeder Cache hat einen eigenen Namen.
- **Muggles:** Alle, die nicht auf der Suche nach einem Cache sind, sich aber im jeweiligen Terrain bewegen.

PRAKTISCH

GEOCACHING

Geocaching ist eine moderne Art der Schatzsuche. Mit Hilfe eines GPS-Gerätes begeben ihr euch auf die Suche nach einem Schatz, den jemand anderes versteckt hat. Inzwischen gibt es in Deutschland zehntausende so genannter „Caches“. Hier erfahrt ihr, wie „Geocaching“ funktioniert. Nichts wie los: Lasst euch vom Geocachingfieber anstecken!



2

Wichtig

Achtet die Natur, in der ihr euch beim Geocachen bewegt. Dies gilt vor allem für Naturschutzgebiete. Bleibt auf den Wegen und hinterlasst keine Spuren (zum Beispiel Müll).

So funktioniert's

1 Sucht euch im Internet einen Cache raus unter www.opencaching.de oder www.geocaching.de. Dazu müsst ihr euch als NutzerIn registrieren.

2 Notiert euch die Koordinaten und übertrag sie ins GPS-Gerät. Wie leicht oder schwer der Cache zu finden ist, verraten euch die letzten Logbuch-Einträge des Caches. Erkundigt euch, in welcher Gegend sich der Cache befindet und wie ihr dort hinkommt.

3 Packt einen Gegenstand ein, gegen den ihr den Schatz im Cache tauschen wollt, und dann geht's los.

4 Markiert euren Startpunkt in eurem GPS-Gerät mit einem Waypoint. Das hilft euch, wieder zurück zu finden. Seid ihr erst mal mitten in der Schatzsuche, ist die Orientierung schnell verloren.

5 Folgt den angegebenen Koordinaten. Orientiert euch auch an der Wanderkarte, da ihr unterwegs vielleicht zeitweise das Signal verliert.

6 Etwa 100 Meter vor dem Cache solltet ihr die Signalqualität überprüfen. Wenn ihr seine Position lokalisiert habt ist alles im



3



7

MATERIALCHECK

- GPS-Gerät (könnt ihr evtl. in eurem Jugendbüro ausleihen)
- Internetzugang
- Wanderkarte

„grünen Bereich“. Trotzdem sind die letzten 10 bis 30 Meter oft am schwierigsten. Selten wird man direkt bis vor den Schatz geführt und ausserdem gibt es viele Möglichkeiten, einen Cache zu verstecken. Schaut unter Steinhäufen, in Baumstümpfen, unter der Parkbank, am Bachufer ...

7 Wenn ihr den Cache gefunden habt, tragt ihr euch ins Logbuch ein. Dann könnt ihr den Schatz gegen euren mitgebrachten Gegenstand tauschen. Dabei gilt die Regel: Tauscht immer gegen etwas Gleichwertiges oder etwas Besseres. Es ist wichtig, den Cache wieder gut zu verschließen und sorgfältig genau dort zu verstecken, wo ihr ihn gefunden habt. Verlasst das Versteck spurlos.

8 Zuhause angekommen, tragt ihr euren Fund auf der Homepage ein, auf der ihr die Cachedaten nachgeschaut habt. Besitzer eines Caches freuen sich riesig über diese Einträge und sind auch für Hinweise zum Zustand des Caches und Verstecks dankbar.

PROFITIPP

Nightcaching

„Ganz besonders reizvoll finde ich die Verbindung von Nachtwanderung und Geocachen, also Nightcaching. Um den Cache zu finden, muss man mit einer Taschenlampe Reflektoren an Bäumen finden und diesen dann zum Versteck folgen. Sehr spannend!“
Antje Duda, KJG-Bildungsreferentin

➤ Informationen über diese besondere Form des Geocachings findet ihr unter www.nightcaching.org.